

27 Filme am Festival REGION 3 in Schaffhausen, vom 13. März 2010

Schon um 07:45 sassen fünf Filmer aus der Region 3 gemütlich in der Mall des Hombergerhauses bei Kaffee und frischen Gipfeli. Um 08:45 waren es bereits ca. 30 wartende Besucher, welche voller Erwartung miteinander fachsimpelten. Reges Treiben bei den schaffhauser OK-Mitgliedern. Das Technikteam checkt alles nochmals durch und will sicher sein, dass Ton, Bild, Licht und TV-Gerät vor dem Saaleingang einwandfrei funktioniert. Das Juryteam installiert sich an ihrem Tisch rechts vor der Leinwand, und ZV-Präsident Rolf Diehl übergibt die Regions-Medaillen dem OK-Präsidenten.



Gut vorbereitet bespricht das Technikteam nochmals die Aufgaben. V.r.n.l. Technikchef Thomas Bernath, André Zehnder und Alexander Malik. Sie haben einen Super Job gemacht.

Der Gong ertönt, und punkt 09:00 begrüsst Präsident Heinz Hostettler die anwesenden 45 Besucher im grossen Saal. Ein paar organisatorische Informationen, Übergabe an Moderator Willi Waser, und los geht es mit dem Film Nr. 1.

Nach jedem Film wurde die erste Jurywertung auf die Leinwand projiziert, dann der nächste Film angesagt, und der Autor persönlich begrüsst. Der erste Filmblock ging programm-gemäss pünktlich über die Leinwand. Am Schluss des Blocks, noch vor der ersten Pause, verfolgten bereits ca. 70 Zuschauer die Jurykommentare.

Die anwesenden Juroren **Karl-Heinz Bach** (St. Gallen, Jury-Obmann), **Horst Hoffmann** (Schaffhausen), **Ralf Klossner** (Liechtenstein), **Karl Werner Sutter** (Uster), kommentierten abwechselnd die gezeigten Filme. **Manuela Bazzana** aus dem Rheintal gehörte ebenfalls zum Juryteam, musste sich für das Festival jedoch aus beruflichen Gründen entschuldigen. Der Delegierte für Jury, **Michel Juillerat**, welcher die Vorjurierung am 30. Januar 2010 leitete, war in Yverdon engagiert, wo die Region 1 gleichentags ihr REGIONALES durchführte. Während der ersten Pause wurde schon angeregt über die gesehenen Filme diskutiert. Ein Thema war wieder einmal die Überlängen der Dokumentarfilme und Reportagen. „Sind die Filme an den Klubwettbewerben nicht kritisiert worden wegen den langweiligen Überlängen, oder haben die Autoren die angeregten Korrekturen nicht gemacht“, fragt ein „alter Fuchs“. „Schade für den ganzen Aufwand, wenn die einschläfernden Szenen nicht eliminiert werden“, lautet die Antwort eines Teilnehmers.



Konzentriert verfolgen die Zuschauer die Jurykommentare.

Die ersten lauten Lacher lösten im 2. Block der Spielfilm „Schräge Vögel“ von **Werner Fischer und Wolfgang Tschallener** aus. Ein tolles Werk, welches die Silbermedaille verdiente.



Radio Munot interviewt den Klubpräsidenten Heinz Hostettler. Im Hintergrund OK-Mitglied Albert Grolimund.



Die Medaillen sind bereit.....



Das Humbergerhaus, ein idealer Ort für die Durchführung eines REGIONALEN. Gut erschlossen für ÖV, genügend Parkplätze und grosszügige Räume.

Noch immer im Vollbesitz seiner Fähigkeiten, fesselte **Max Hänsli** das Publikum mit seinem Werk „Und wir treten sie mit den Füßen“. Die Herstellung von hochwertigen, handgeknüpften Teppichen in fünf Ländern, hat Hänsli beeindruckend dokumentiert. Ein Favorit für den „ONE – MINUTE – CUP“ an Pfingsten in Spiez ist bestimmt „Die Kinderzulage“ von **Dieter Amsler**.

Im von **Mägi Waser** liebevoll dekorierten Speisesaal wurde während des Essens unter anderem von der Zukunft und den Nachwuchsproblemen der Klubs gesprochen. Ein vom Niveau der Filme überraschter Zuschauer fand es sehr schade, dass die Medien, vor allem das Fernsehen, die Amateur Filmschaffenden praktisch nicht unterstützt. Ein regelmässig erscheinendes Amateurfilm – Fester wäre doch nahe liegend, oder?

Gut gegessen, 13:15 Uhr, weiter geht's. ZV-Präsident Rolf Diehl begrüsst die vielen Zuschauer. Er bedankt sich bei den Autoren für die vielen guten Filme. „Dank eurem leidenschaftlichen Hobby kommen wir in den Genuss eines vielseitigen Festival – Programms“, meint er. Zudem würdigt er auch die anspruchsvolle Arbeit der Juroren und bittet die Autoren, die Juryentscheide zu akzeptieren. „Was nicht gemessen werden kann wie Schnellauf oder Hochsprung, ist subjektiv, aber immer nach bestem Wissen und Respekt für die Autoren“, betont er.

Bernhard Girsberger erntete 5 mal A in der ersten Wertung, zählt also zu den Favoriten. Freude bereitete „Die Notlüge“. Der Trickfilmspezialist Peter Fasolin erntete grossen Applaus, konnte jedoch wie auch „Vom Rebstock bis in den Tank“ von Dieter Amsler, aufgrund der ersten Wertung, nicht zu den Topfavoriten gezählt werden.

Nach den Jurykommentaren in Block 4 und 5 war eine Prognose sehr schwierig. Fünf Filme wurden in der Erstbewertung mit fünf mal A notiert. Wie das enden würde, konnte niemand voraus sagen. Eine enge und spannende Preisverleihung war zu erwarten.

Nach der letzten Pause war es um 17:45 Uhr soweit, der Juryobmann **Karl-Heinz Bach** startete zusammen mit **Rolf Diehl** die spannungsgeladene Preisverleihung. Klubpräsident **Heinz Hostettler** überreichte jedem anwesenden Autor eine Flasche Wein aus dem schaffhauser „Blauburgunderland“. Zum Schluss bedankte er sich ganz herzlich bei allen Helfern, sowie bei den grosszügigen Sponsoren.

Dank der Firma SONY (CH) konnten wir nach dem Block 3 eine Digitalkamera verlosen. Unser Techniker **Alexander Malik** zog den Gewinner: **Jean-Pierre Stüchelberger** freute sich riesig!

Einen besonderen Dank richtete **Heinz Hostettler** an **Markus Schmid**, Inhaber von MERLIN.CH, für die Produktion des toll gestalteten Programm – Flyers.

Während dem abschliessenden Apéro, gesponsert von Familie **Fritz Bossert**, Weinbau in Dörflingen, durfte sich das OK über den erfolgreichen Anlass freuen.

Fotos Fritz Gebhard



Die Gewinner stellen sich den Fotografen. Die Rangliste ist zu finden auf www.videofilklub-schaffhausen.ch
www.swissmovie.org



v.l.n.r. Klubpräsident Heinz Hostettler, Goldmedaillengewinner Willi Waser, ZV Präsident Rolf Diehl.
Bild Selwvn Hoffmann



Beim Mittagessen v.l.n.r. Béla Jansca, Otto Kaufmann, Willi Waser, Alexander Malik